



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit
1/10



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2022/23

Hedingen, 18. September 2023

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Einleitung..... | 3 |
| 2 | Beteiligung von Kindern an der Mittelstufe 1 und 2: Der Kinderkongress startet in eine Testphase..... | 3 |
| 3 | Statistik | 5 |
| 3.1 | Beratung und Intervention | 5 |
| 3.1.1 | Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe..... | 5 |
| 3.1.2 | Beratung und Intervention nach Zielgruppen | 6 |
| 3.1.3 | Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen | 6 |
| 3.1.4 | Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe..... | 7 |
| 3.1.5 | Beratung und Intervention nach Schulstufe..... | 7 |
| 3.1.6 | Beratung und Intervention nach Thematik..... | 8 |
| 3.1.7 | Beratung und Intervention nach Zuweisenden | 8 |
| 3.2 | Prävention, Projekte und Bildungsangebote | 9 |

1 Einleitung

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein ergänzendes Angebot der Primar- und Sekundarschule Hedingen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich. In Hedingen wurde die SSA 2003 vorerst als Projekt in der Oberstufe genehmigt und 2006 dann als festes Angebot auf allen Stufen in der Schule Hedingen eingeführt. Stelleninhaber sind Simon Benz und Diego Paris. Simon Benz ist zuständig für den Kindergarten bis zur Mittelstufe 2 und arbeitet in einer 60 Prozent Anstellung. Diego Paris arbeitet seit Januar 2023 in einem 20 Prozent Pensum und ist die Ansprechperson für die Sekundarstufe.

2 Beteiligung von Kindern an der Mittelstufe 1 und 2: Der Kinderkongress startet in eine Testphase

Partizipation von Kindern und Jugendlichen wird im Portrait der Schule Hedingen wie folgt beschrieben:

Bereits ab dem Kindergarten ermutigen wir die Kinder die Schule mitzugestalten. Der Kinderkongress des Kindergartens und der Primarschule und auf der Oberstufe das Schülerparlament sind Gremien, in denen sich Delegierte aus allen Klassen treffen und die Schule mitgestalten. Regelmässig treffen sich die Kinder und Jugendliche zu gemeinsamen Anlässen sowie dem Gupf- und dem Schachentreff. (Auszug Schulportrait, Internetseite Schule Hedingen)

Für das Schuljahr 2023/24 ist eine neue Arbeitsgruppe entstanden, welche sich zum Ziel gesetzt hat, die Beteiligung der Kinder der Mittelstufe 1 und 2 weiterzuentwickeln. Hintergrund der Arbeitsgruppe ist die geplante Integration von Partizipation als Schulentwicklungsziel für das Schuljahr 2025/26. Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit den Kindern und Lehrpersonen somit die Möglichkeit, verschiedene Beteiligungsformen auszuprobieren, Diskussionen anzustossen und Strukturen zu entwickeln, welche in die umfangreiche Auseinandersetzung im Rahmen des Schulentwicklungsziels einfließen können. Der Fokus wurde dabei auf die Beteiligung im Kinderkongress (Kiko) und dem Schachentreff (Vollversammlung des Schulhauses Schachen) gelegt. Nebst diesen zwei Klassenübergreifenden Gefässen wurde anfangs Schuljahr allen Lehrpersonen der Klassenrat als Beteiligungsraum für Kinder kurz vorgestellt und darauf hingewiesen, wie wichtig das regelmässige Durchführen für eine gelingende Partizipation ist. Die Durchführung wird von der Schulleitung auch aktiv eingefordert.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird häufig anhand einer Partizipationsleiter dargestellt. Die Arbeitsgruppe Partizipation hat sich in Anlehnung an die Partizipationsleiter von Schröder dafür entschieden, dass Beteiligung innerhalb des Kikos auf den Stufen Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstbestimmung stattfinden soll.

Die drei Stufen¹ lassen sich wie folgt beschreiben:

Mitwirkung: Kinder und Jugendliche haben indirekten Einfluss auf das Projekt, jedoch noch keine Entscheidungskraft.

Mitbestimmung: Hierbei handelt es sich um ein Beteiligungsrecht, welches Kinder und Jugendliche in die direkten Entscheidungen miteinbezieht.

Selbstbestimmung: Kinder und Jugendliche initiieren ein Projekt selbstständig. Erwachsene können an Entscheidungen beteiligt werden.

Im Verlauf des ersten Schuljahrs entstanden viele spannende Ideen und Diskussionen. Die Kinder organisierten einen Pausenpunch, erarbeiteten Klassen- und Stufenübergreifend einheitliche Fussballregeln und organisierten Schiedsrichter:innen für die Fussballplätze sowie einen Workshop mit einem professionellen Schiedsrichter. Weiter brachten sie Vorstösse zu den Hausaufgaben und einer Kaugummiregelung für die Pausen ein, welche noch im Aushandlungsprozess mit den Lehrpersonen stehen. Auch organisierten die Kinder mit Josip Vidak, dass beim Fussballplatz ein Loch im Zaun gebaut wurde, damit sie den Ball schneller holen können. Zusammen mit Josip Vidak wurden zusätzlich zwei Briefkästen für Anliegen und Wünsche an den Kiko im Schulhaus aufgehängt. Die Kinder moderierten den Schachentreff und informierten jeweils über den aktuellen Stand der jeweiligen Anliegen und Vorstösse.

Die Arbeitsgruppe setzte sich parallel mit den Strukturen für den Kiko auseinander. Das Feedback der Lehrpersonen und der Schulleitung wurden dabei ebenso berücksichtigt wie die Ideen und Anmerkungen der Kinder. Nach einem Jahr «Testphase» wird es verschiedene Anpassungen geben. Damit Kinder ernsthaft in Entscheidungsprozesse einbezogen werden können, braucht es klare Strukturen und Abläufe, welche alle Beteiligte durch den Prozess leiten, den Rahmen klären und Sicherheit geben. Dieser Ablauf wurde für das neue Schuljahr angepasst. Weiter wurde die Entscheidung neugestaltet, welches Anliegen der Kiko behandelt. Neu wird mit einer Ideenmaschine gearbeitet. Sobald sich der Kiko mit Hilfe der Ideenmaschine für ein Anliegen entschieden hat, wird es zur Abstimmung in die Klassen gegeben. Dabei zählt der demokratische Entscheid 50 + 1. So wird sichergestellt, dass der Kiko nicht autonom entscheidet, welche Anliegen bearbeitet werden. Der Arbeitsgruppe ist es wichtig, dass die Kinder des Kikos, welche sich aus je zwei Vertreter:innen der Mittelstufenklassen zusammensetzen, entscheiden können, mit was sie sich auseinandersetzen. Stellwände im Schulhaus, anhand derer sich die Kinder selbstständig über den aktuellen Stand der verschiedenen Anliegen informieren können sowie regelmässige Mitteilungen im Klassenrat durch die Kikokinder sorgen für die nötige Transparenz der anderen Kinder. Wenn ein Anliegen für alle Beteiligte zufriedenstellend ausgehandelt wurde, kommt es am Schachentreff zur Schlussabstimmung, bei der sich nochmals alle Kinder der Mittelstufe 1 und 2 klar für oder gegen ein Anliegen aussprechen können.

Es wird sich zeigen, in welchem Zeitraum Anliegen zum Abschluss kommen. Der Arbeitsgruppe ist klar, dass Aushandlungsprozesse, bei denen Erwachsene und Kinder zusammen entscheiden, viel Zeit und Geduld brauchen. Dabei geht es primär nicht darum, möglichst viele Anliegen abzuschliessen. Die Erfahrung des Beteiligts werden und das Gefühl, gleichberechtigt mitzubestimmen, werden als zentral beurteilt. In Zukunft wird eine weitere sehr umfangreiche Aufgabe sein, die Kinder des Kindergartens und der 1. und 2. Klasse in die Prozesse miteinzubeziehen.

¹ Schröder, R. (1995). *Kinder reden mit! Beteiligung an Politik, Stadtplanung und Stadtgestaltung* (LBS- Initiative Junge Familie, Hrsg.). Beltz.

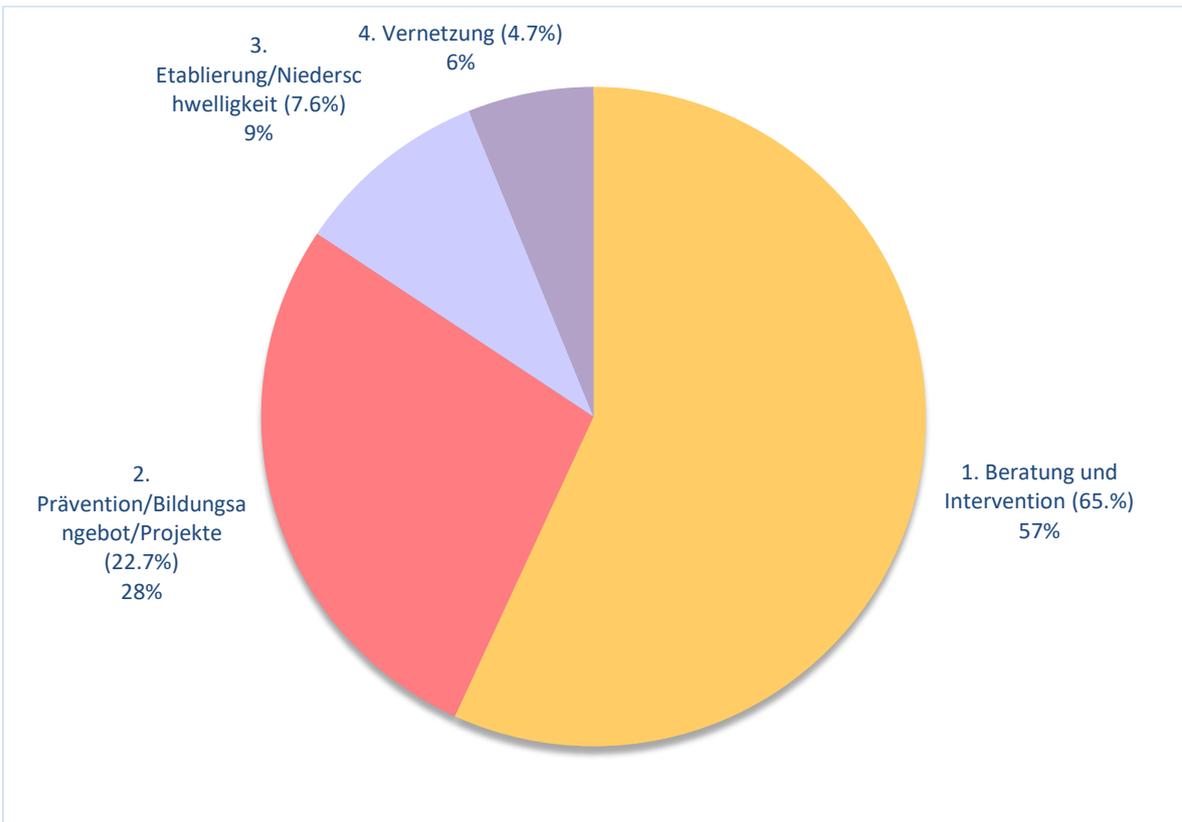
3 Statistik

Auf das Schuljahr 2021/22 wurde ein neues Fallerfassungstool eingeführt. In den Grafiken werden die aktuellen Zahlen zum Vergleich die Vorjahreszahlen in Klammern abgebildet. Es werden ausschliesslich stark abweichende Zahlen kommentiert.

3.1 Beratung und Intervention

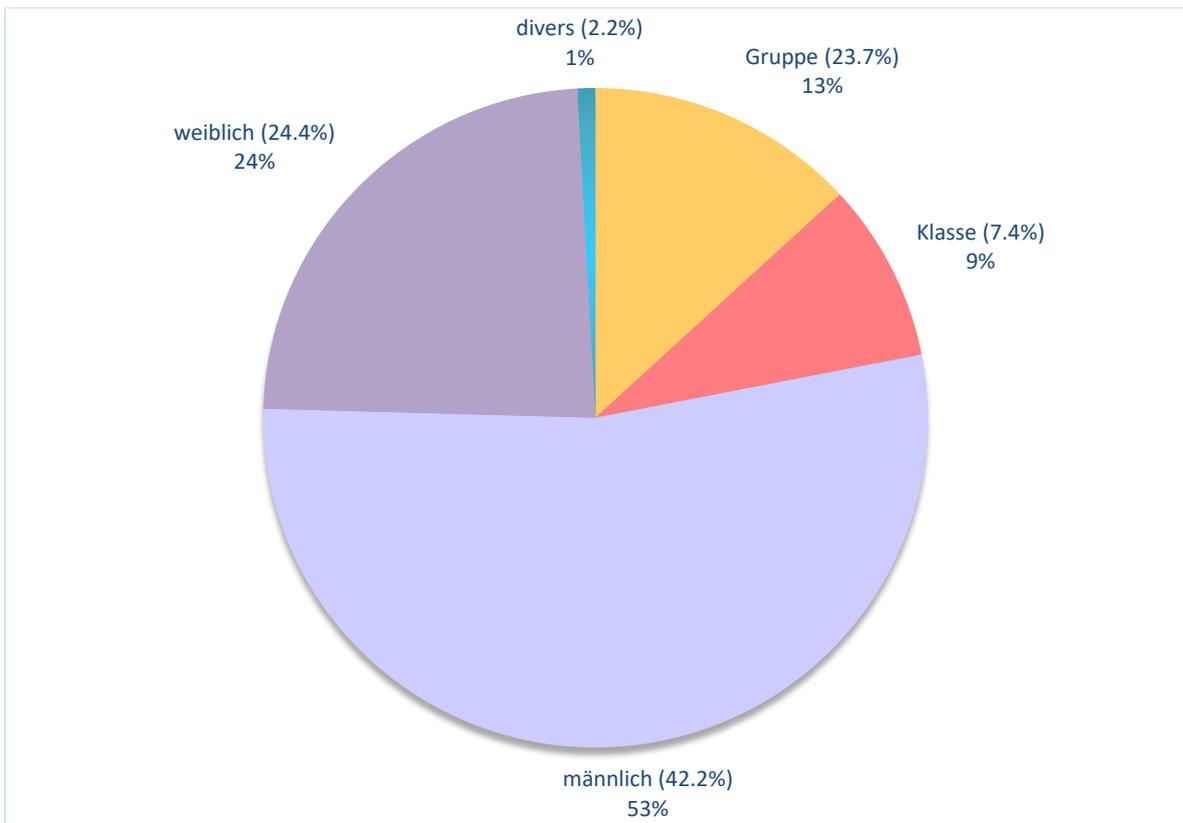
Unter Beratung und Intervention sind alle Beratungen und Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen und Interventionen für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Die Anzahl Fälle beinhaltet fast ausschliesslich mehr als eine Person, die das Angebot der SSA in Anspruch genommen hat, da systemisch (z.B. mit anderen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen) gearbeitet wird.

3.1.1 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

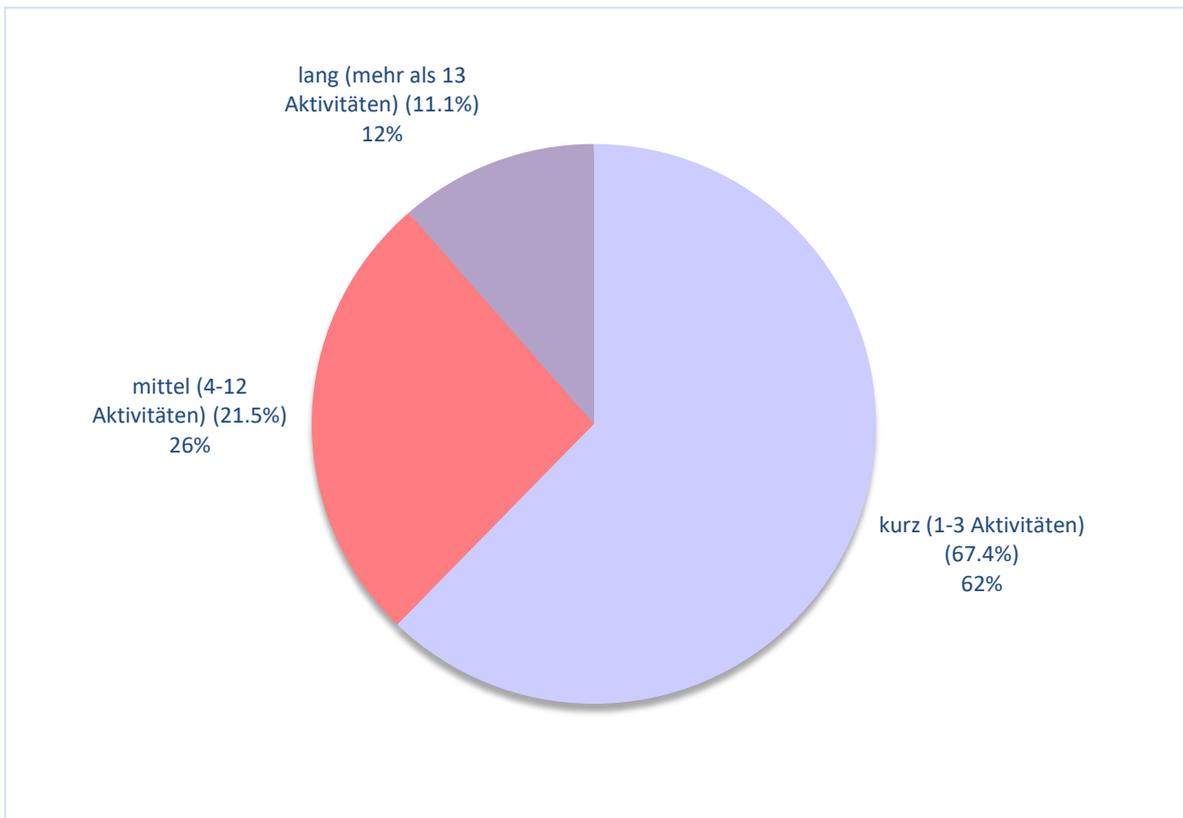


| aktuelles Schuljahr | | | vergangenes Schuljahr | | |
|---------------------|------------|-------------------|-----------------------|------------|-------------------|
| Anzahl Fälle | Total Std. | Total Aktivitäten | Anzahl Fälle | Total Std. | Total Aktivitäten |
| 114 | 559 | 628 | 135 | 637 | 724 |

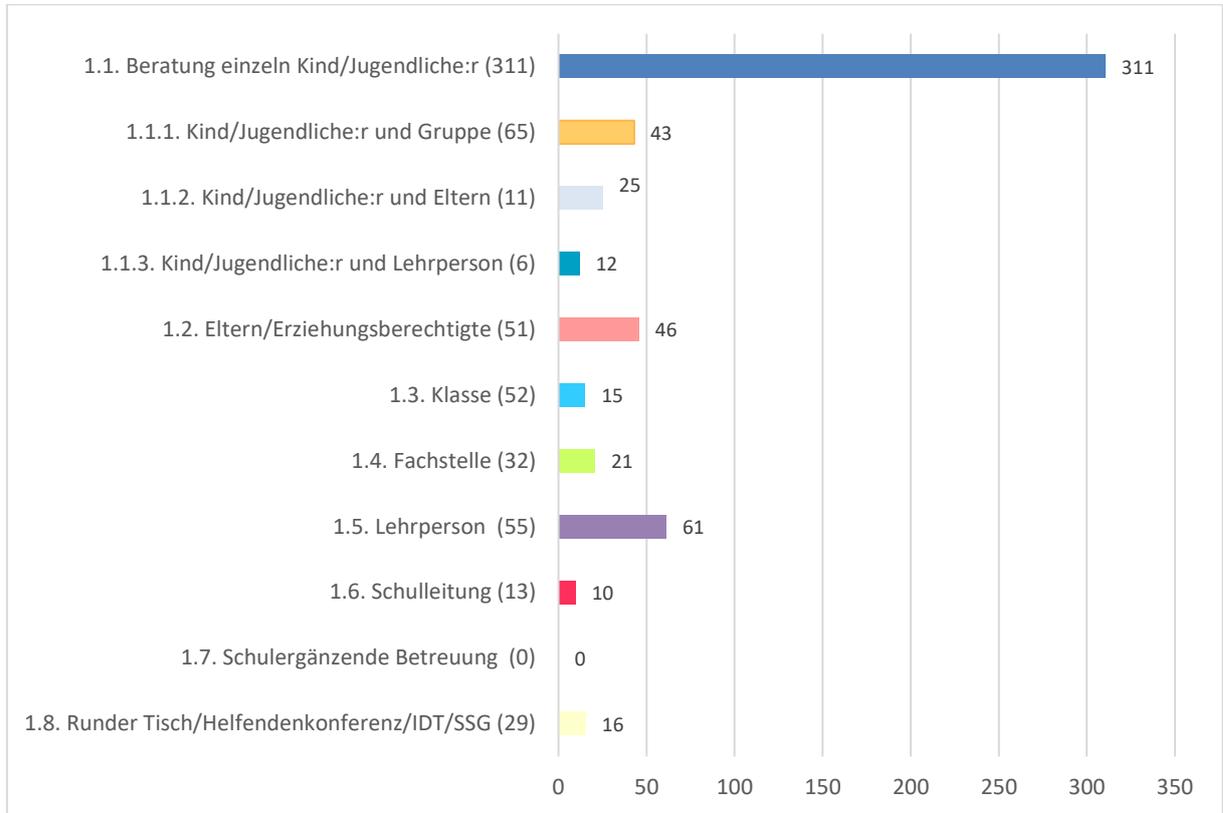
3.1.2 Beratung und Intervention nach Zielgruppen



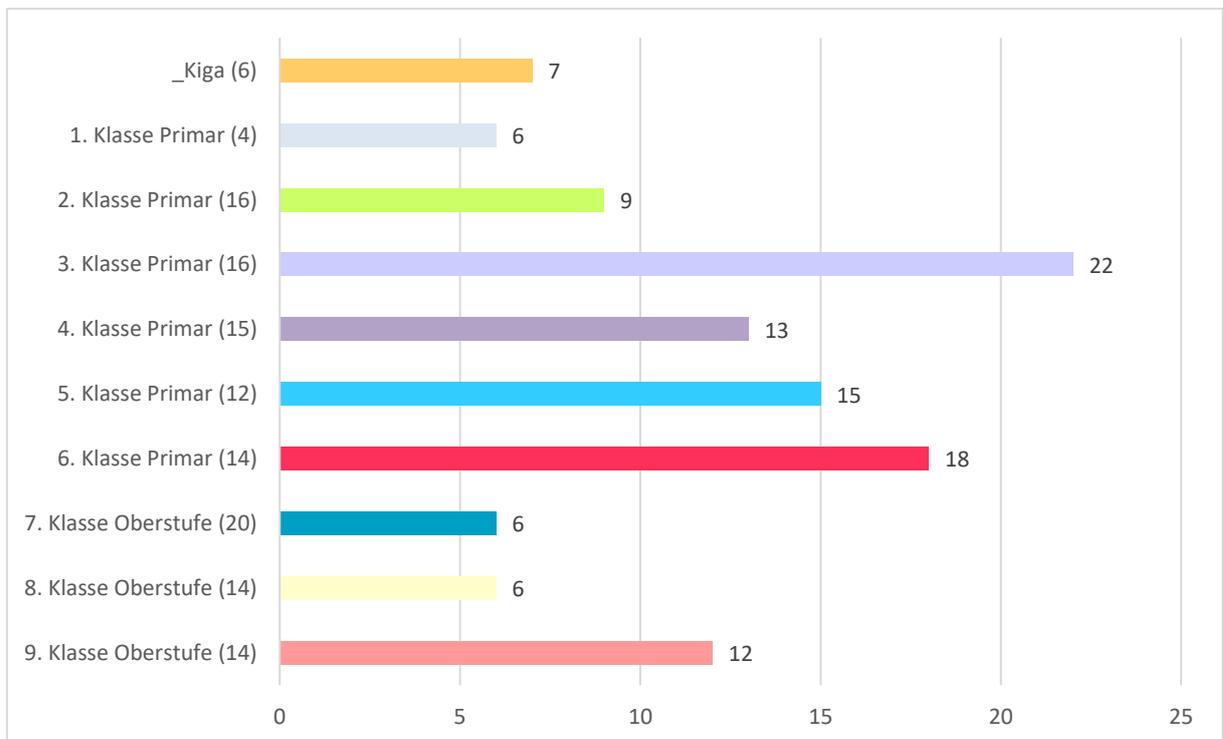
3.1.3 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen



3.1.4 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

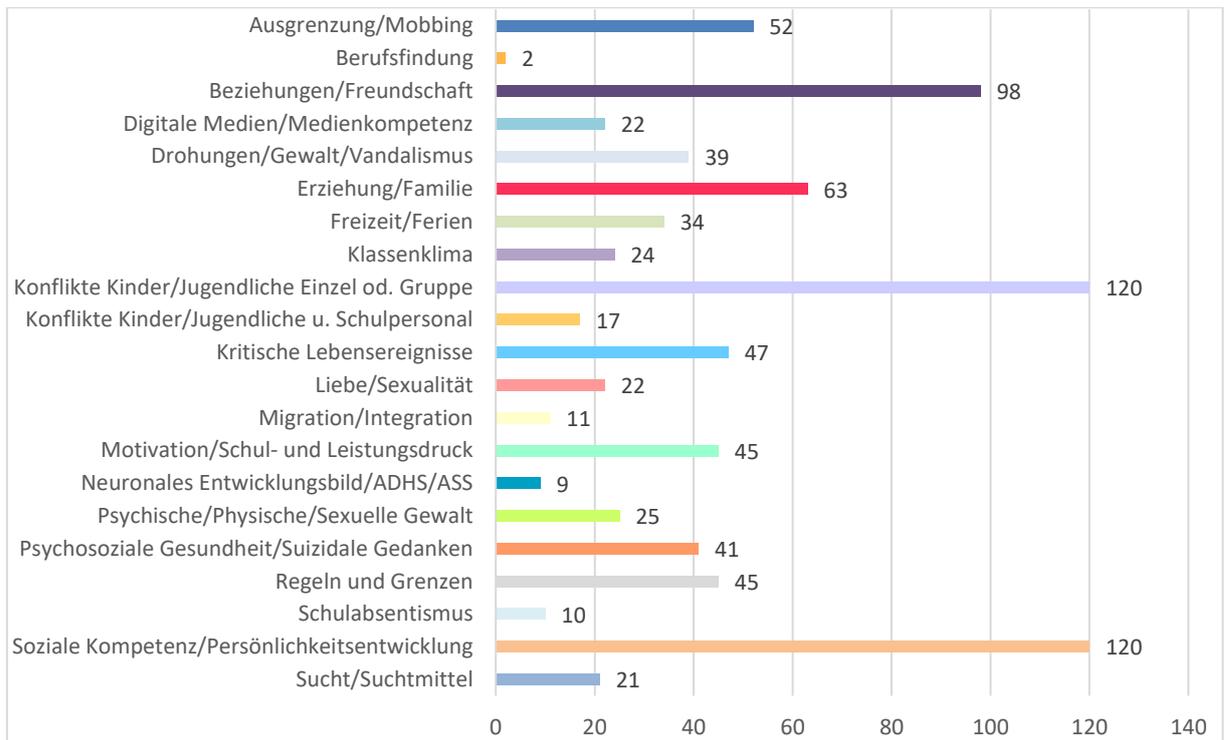


3.1.5 Beratung und Intervention nach Schulstufe



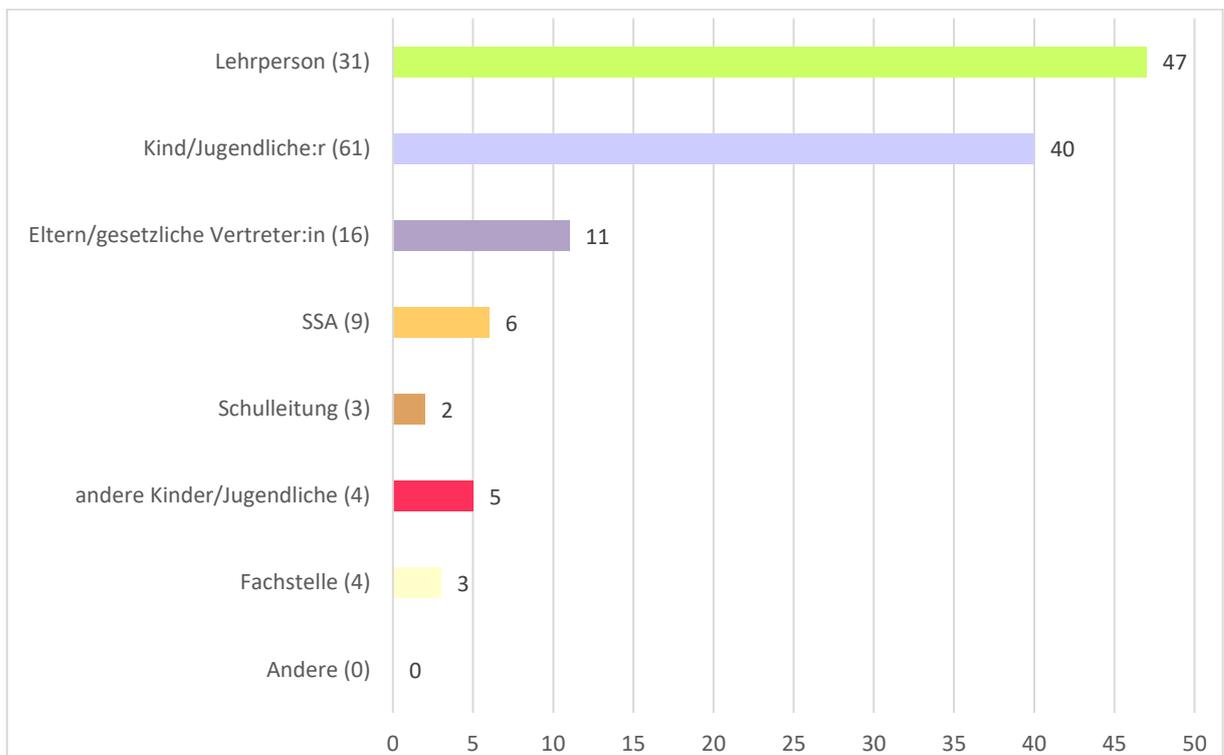
Hinweis: Kinder und Jugendliche der ADL-Klassen werden höheren Klasse zugeordnet.

3.1.6 Beratung und Intervention nach Thematik



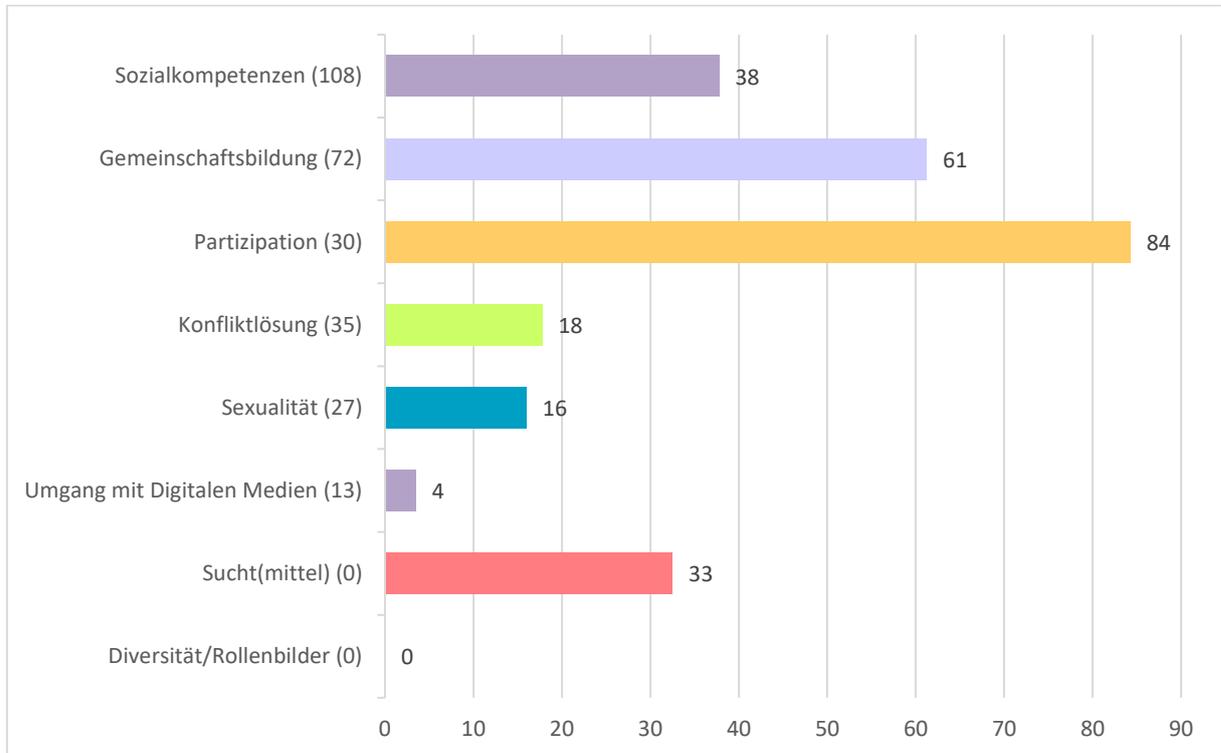
Hinweis: Aus technischen Gründen werden keine Bezugswahlen zum Vorjahr angezeigt.

3.1.7 Beratung und Intervention nach Zuweisenden



3.2 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche) oder Klassen erfasst, die einen präventiven Charakter haben. In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus wie Kinder- und Jugendpartizipation, Mitarbeit in Arbeitsgruppen etc.



Nachfolgend werden alle Präventionsangebote aufgelistet:

Sozialkompetenz:

- Spielbesuche im Kindergarten (in der Regel einmal pro Monat 1½ Lektionen pro Klasse)
- Bildungsangebot zum Thema Zivilcourage (5. Klasse, Doppellektion pro Klasse)
- Workshop Umgang mit Stress. (Klasse Grün, Doppellektion)

Gemeinschaftsbildung:

- Kinderrechte und Demokratie leben und lernen (auf allen Stufen ausser dem Kindergarten, mindestens eine Lektion pro Klasse)
- Bildungsangebot zum Thema Cybermobbing (Mittelstufe 2, Doppellektion pro Klasse)
- Kick-off Veranstaltung 1. Sek (ein Tag)
- Bildungsangebot zum Thema Menschenrecht Meinungsäusserungsfreiheit (2. Sekundar, Doppellektion)
- Klassenklima. (Klasse Orange, Gelb und Grün, 3 Lektionen pro Klasse)
- Kinderrechte – Menschenrechte. Schwerpunkt Gewalt an Frauen, sexuelle Gewalt und Diskriminierung. (Klasse Rot, Doppellektion).
- Begleitung Theater-Gruppe, Projektwoche. (1. Sekundarstufe, 8 Lektionen)

Partizipation:

- Co-Leitung des Kinderkongresses, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Partizipation Primar

Konfliktlösung:

- Bildungsangebot zum Thema Konfliktlösungsmethoden (Friedensseil) auf den Stufen Kindergarten und Unterstufe (Doppellektion in allen Klassen)

Sexualität:

- Bildungsangebot Sexualpädagogik (1. und 3. Sekundar, drei Lektionen)
- Bildungsangebot Gleichgeschlechtliche Liebe leben (2. Sekundar, drei Lektionen)

Umgang mit digitalen Medien:

- Bildungsangebot zum Thema Umgang mit sozialen Medien (6. Klasse, Doppellektion)

Suchtprävention

- Workshop Online-Sucht. Projektwoche (1. Sekundar, Doppellektion)
- Workshop Online-Sucht. Wellentag (3. Sekundar, Doppellektion)

Für den Jahresbericht verantwortlich

Simon Benz & Diego Paris
Schulsozialarbeiter Schule Hedingen